Bezirkskonferenz IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
Hannover, den 04.05.2017

Bezirk Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt

Resolution der IG Metall-Bezirkskonferenz gegen den Angriff auf die Tarifverträge und die Arbeitsplatzvernichtung bei Knorr-Bremse Powertech GmbH und Hasse & Wrede in Berlin

Wir, die Mitglieder der Bezirkskonferenz, stehen in der Auseinandersetzung für den Erhalt Eurer Arbeitsplätze und den Erhalt der Tarifbindung solidarisch an Eurer Seite.

Damit die Gewinne der Knorr-Bremse AG noch weiter gesteigert werden, flüchtet die Konzernleitung mit dem Tochterunternehmen Knorr-Bremse Powertech GmbH aus der Tarifbindung. Mit schon jetzt drastischen Folgen für die Kolleginnen und Kollegen: Sie sollen anstatt der tariflich vereinbarten 35 Stunden fortan 42 Stunden arbeiten – ohne Entgeltausgleich. Das bedeutet eine dauerhafte Lohnkürzung von 20 Prozent. In den letzten fünf Jahren hat sich der Gewinn beim Weltmarktführer für Bremssysteme für Nutzfahrzeuge von 329 auf 645 Millionen fast verdoppelt.
Es ist nicht hinzunehmen, dass einerseits die Gewinne sprudeln, andererseits Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu Bedingungen der Frühindustrialisierung schuften.

Die Firma Knorr Bremse versucht, sich als KFZ-Zulieferer schon seit mehr als zehn Jahren aus der Tarifbindung zu verabschieden. Heute arbeiten von 5000 Beschäftigten nur noch knapp 1000 Beschäftigte unter dem Schutz eines Tarifvertrages.

Bei Hasse & Wrede in Marzahn trifft es mit rund 130 Kolleginnen und Kollegen und 30 Leiharbeitnehmern die komplette Fertigung. Sie sollen ihre derzeitigen Arbeitsplätze verlieren. Diese sollen aus Gründen der Gewinnmaximierung nach Tschechien verlagert werden.

Euer Kampf ist auch exemplarisch wichtig für andere KFZ-Zulieferer, damit Tarifdumping nicht hoffähig wird und die Mindestbedingungen unseres Flächentarifvertrages weiter Maßstab für die Arbeitsbedingungen bleiben!

Wir fordern deshalb:

1. **Alle Standorte der Knorr-Bremse AG und der Tochterunternehmen müssen in die Tarifbindung! Tarifverträge sind der Standard für Gute Arbeit!**
2. **Keine Arbeitsplatzvernichtung an allen Standorten! Innovationen und Kooperation mit der Belegschaft statt Verlagerung!**